

**Teilnahmegebühr** (bei Überweisung **bis 27. 1.**):  
50 Euro / Studenten 25 Euro  
**nach dem 27. 1.:** 65 / 35 Euro  
Büffet am Freitagabend inbegriffen.

**Konto:**  
Berliner Gesellschaft für Geschichte der Medizin  
(BGGM), Commerzbank (BLZ 100 400 00)  
**Kto. 594173701, Stichwort: Symposium**  
IBAN: DE81100400000594173701  
SWIFT-BIC: COBADEFF

**Kontakt:**  
Dr. Michael Schröter  
Taunusstr. 12  
D-12161 Berlin  
Tel.: 030 – 82 70 84 85  
E-Mail: [redaktion@luzifer-amor.de](mailto:redaktion@luzifer-amor.de)

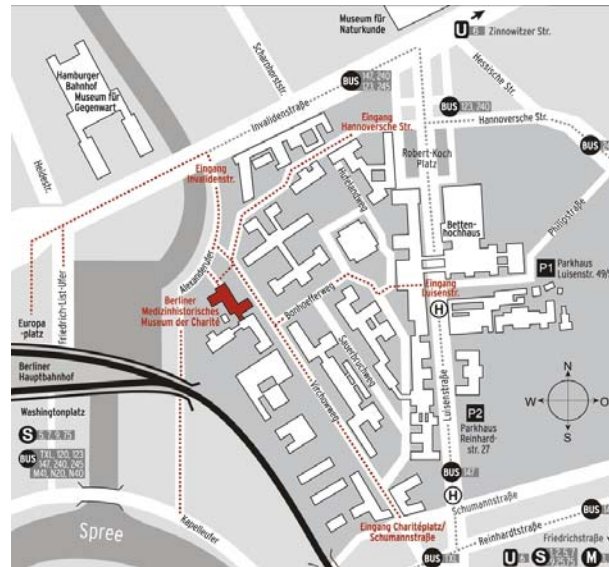
Thomas Aichhorn  
Gentzgasse 125/13  
A-1180 Wien  
Tel.: 01 – 479 80 10  
E-Mail: [thomas.aichhorn@chello.at](mailto:thomas.aichhorn@chello.at)

**Tagungsbüro:**  
Sabine Selle  
Institut für Geschichte der Medizin / Charité  
Ziegelstr. 10 (Hofeinfahrt)  
D-10117 Berlin  
Tel: +49-(0)-30- 450 529 242  
E-Mail: [25Symp-2012@charite.de](mailto:25Symp-2012@charite.de)

**Programm online:**  
[www.charite.de/medizingeschichte](http://www.charite.de/medizingeschichte)  
[www.luzifer-amor.de](http://www.luzifer-amor.de)

Die Veranstaltung wird mit 16 Punkten von der  
Ärztchammer zertifiziert

## Lageplan



Berliner Medizinhistorisches Museum  
Campus Charité Mitte  
Virchowweg 16  
10117 Berlin

Das Museum mit der „Hörsaalruine“ ist zentral  
gelegen, 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof  
(siehe Lageplan).  
Webseite: [www.bmm.charite.de](http://www.bmm.charite.de)

Hotelverzeichnis unter: [www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de)  
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“  
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.  
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und  
Gästehäuser ist beigelegt bzw. kann im Tagungs-  
büro erfragt werden.

# Einladung zum 25. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse 2.-4. März 2012

in der „Hörsaalruine“ des  
Berliner Medizinhistorischen Museums

Institut für  
GESCHICHTE  
der MEDIZIN

Berliner  
Medizinhistorisches  
Museum der Charité

**LUZIFER-AMOR**  
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

## Freitag, 2. März

- ab 16.15 Uhr Anmeldung am Tagungsort
- 17.00 Uhr Begrüßung
- 17.15 Uhr *Marina D'Angelo* (Stuttgart): „Doch: ein Höhepunkt des Lebens“. Freuds erste Reise nach Rom 1901
- 18.15 Uhr *Andreas Mayer* (Berlin): Emmanuel Löwy und Sigmund Freud im Gespräch. Zum Wechselverhältnis von Archäologie, Kunstgeschichte und Psychologie
- 20.00 Uhr Essen und Zusammensein in der „Ruine“

## Samstag, 3. März

- 9.00 Uhr *Thomas Schnalke* (Berlin, Direktor des BMM): Grußwort
- 9.15 Uhr *André Haynal* (Genf): Freud über die Krankheit
- 10.15 Uhr *Anneli Menninger* (Berlin): Freuds Beiträge zu Villarets *Handwörterbuch der Gesamten Medizin* (1888-91): Bruchstücke aus den Anfängen eines Lehrbuchs zur Nervenpathologie und Bausteine späterer Arbeiten (1891-93)
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr *Antony D. Kauders* (Keele/München): Zwischen Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Zur frühen Rezeption der Psychoanalyse in Deutschland
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 15.15 Uhr *Georg László Kruppa* (Berlin): Sexualität und Selbstfindung in der ungarischen Dichtung und Psychoanalyse um die Jahrhundertwende. Ein Porträt des „dekadenten“ Dichters und Psychoanalytikers Géza Szilágyi (1875–1958)

- 16.15 Uhr *Marie-Luise Wünsche* (Koblenz): „Pharmakonpoesie“ im Aufwind der Psychoanalyse? Zu Georg Groddecks neu-edierten *Psychosomatischen Schriften* und einigen ausgesuchten Nachlassdokumenten
- 17.15 Uhr Kaffeepause
- 17.30 Uhr *Roman Krivanek* (Wien): „Vertrautheit mit dem Kleinkind ist das Ziel“. Die Arbeit und Forschung in der Wiener Jackson Krippe 1937/38

## Sonntag, 4. März

- 9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse
- 9.30 Uhr *Knuth Müller* (Berlin): Im Auftrag der Firma. Begegnungen der Psychoanalytic Community mit US-amerikanischen Geheimdiensten am Beispiel der Jahre 1945–1963
- 10.30 Uhr *Désirée Ricken* (Trollhättan/Berlin): Die Psychoanalyse in der deutschen Tagespresse von 1946–1995. Eine quantitative und qualitative Untersuchung
- 11.30 Uhr Abschlussdiskussion